Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 439

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 26. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 26. Juni. Die Betriebseinnahmen der preußischen Staatsbahnen im Mai dieses Jahres haben bei dem Personen- und Gepäckverkehr 3 561 024 M. weniger als im Mai 1894 ergeben, hauptsächlich weil in diesem Jahre Pfingsten nicht in den Mai gefallen ist. Dagegen ergab die Einnahme aus dem Güterverkehr ein Mehr von 1 196 943 M. und aus sonstigen Quellen 210 402 M. Die ganze Verkehrseinnahme des Mai betrug 78 252 000 M. oder 2 153 679 M. weniger als im Mai 1894. Für die Monate April-Mai ergiebt sich demnach nur eine Mehreinnahme von 525 551 Mark.

— An der vom Handelsminister auf den 2. und 3. Juli d. J. anberaumten Konferenz zur Berathung von Webeschulangelegenheiten werden, der Berl. Corresp. zufolge, 14 Webschuldirektoren, 10 Fabrikanten der Textilbranche, ferner der Geheime Regierungs- und Schulrath Bertram in Berlin und der Legge-Inspektor der Provinz Hannover theilnehmen.

— Der Schwiegersohn des Fürsten Bismarck, Graf Rantzau, preußischer Gesandter im Haag, hat nach dem „Hamb. Korr." seinen Gesandtschaftsposten jetzt aufgegeben und sich zur Verfügung stellen lassen. Graf Rantzau ist bereits mit seiner Gemahlin von Friedrichsruh nach dem Haag abgereist, um sich dort zu verabschieden, und kehrt dann nach Friedrichsruh zurück, um sich ganz dem Fürsten Bismarck widmen zu können.

— Nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung" aus Straßburg im Elsaß flog gestern Abend kurz nach 9 Uhr ein auf dem Artillerie-Schießplatz in Hagenau befindlicher Pulverschuppen in die Luft. Mehrfache kleinere Explosionen erfolgten dann noch bis gegen 11 Uhr. Zur Zeit der Katastrophe sollen über 100 Soldaten in der Nähe des Schuppens sich aufgehalten haben. Viele Personen sollen Verletzungen davongetragen haben. Zwei größere Schuppen, welche sich in unmittelbarer Nähe der Unglücksstätte befanden, konnten noch durch rechtzeitiges Eingreifen geschützt werden.

W. B. **Bremen,** 25. Juni. Ueber das Festbankett, das gestern zu Ehren der hier anwesenden Mitglieder des Reichstags und der Presse im Rathskeller abgehalten wurde, liegen noch folgende ausführliche Meldungen vor: Oberbürgermeister Dr. Gröning sagte in seiner Begrüßungsrede, er glaube, daß die Meerfahrt bei den Theilnehmern einen günstigen Eindruck hinterlassen habe und der Reichstag schlimmere Stürme im märkischen Lande als den während der Fahrt erlebt habe. Er spreche die Hoffnung aus, daß der Rathskeller sich als ein guter Hafen erweisen möge, wohin die Wogen der Politik nicht dringen. Redner hat die Anwesenden, in gewohnter Weise zuerst demjenigen Gefühle Ausdruck zu geben das ohne Unterschied der Parteien uns Alle erfüllt, dem Gefühle der Liebe und Ehrfurcht gegen den Kaiser. Dies Gefühl hat in den letzten Tagen bei uns allen neue Nahrung gefunden dadurch, daß wir die erhebende Feier der Krönung eines Werkes erleben konnten, welches der erste deutsche Kaiser angefangen und der jetzige mit seiner ganzen Energie zu Ende gebracht und gekrönt hat, und dadurch, daß wir gesehen haben, mit welch' echter Würde und echtem vaterländischen Sinn unser Kaiser die Nation bei diesem Feste repräsentirt hat, sodaß wir mit Stolz auf ihn blicken und fremden Nationen gegenüber hinweisen konnten auf ihn als unseren Kaiser, als Oberhaupt der deutschen Nation. Ich fordere Sie auf, das Glas zu erheben und einzustimmen in den Ruf: „Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., er lebe hoch!" Nachdem das Hoch verklungen, fuhr Dr. Gröning fort: Sein zweites Glas weihe er dem deutschen Reichstage, der neben dem deutschen Kaiser die Einheit der Nation, des deutschen Volkes, des Vaterlandes repräsentire. Aus dem heutigen Verhalten der Bremer Bevölkerung sei ersichtlich, daß dieselbe dem Reichstage warme Sympathien entgegentrage. Bremen sei allezeit gut deutsch gesinnt gewesen; es habe bei dem Handel mit auswärtigen Nationen den früheren schmachvollen Zustand der Zersplitterung lebhafter als manche andere Stadt empfunden. Daher habe Bremen mit jubelnder Freude die endliche Einigung begrüßt. Ein wesentlicher Erfolg dieser Einigung sei von jeher der deutsche Reichstag gewesen. Als Bürger einer freien Hansastadt wüßten die Bremer den Werth freiheitlicher Institutionen zu würdigen. In diesem Sinne bat Redner die Wirthe und ihre Gäste, ihr Glas dem Reichstage zu weihen. Die Rede wurde mehrfach durch lebhaften Beifall unterbrochen. — Reichstagspräsident v. Buol erwiderte, er sei berufen, dem Oberbürgermeister für seine freundlichen Worte zu danken; wenn man indeß erwarte, daß er nur annähernd den Eindruck schildern könne, den der Einzug in die Stadt Bremen auf ihn und seine Kollegen gemacht habe, und wenn man erwarte, daß er nur annähernd den Verhältnissen entsprechend den Dank zum Ausdruck bringen könne, dann müsse er auf das Wort verzichten. Er habe von Bremen einen großartigen Eindruck bekommen, den er und seine Kollegen ihr Lebtag nie vergessen werden. Dieser Eindruck werde sich durch die Mitglieder des Reichstages von hier über alle Gaue Deutschlands verbreiten. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wenn er die Vorzüge und die herrlichen Eigenschaften Bremens und seiner Bevölkerung weiter ausführen wollte, „eines Ortes, wo jeder Zoll, jeder Pflasterstein auf den man den Fuß setzt, verkündet, daß wir uns in einer Stadt befinden, die eine Perle des deutschen Reiches ist. Ich fasse mich kurz: Die ganze Bürgerschaft, der Senat, die Bürgermeister Bremens, alle die großen Institute Bremens, obenan der „Norddeutsche Lloyd", sie leben hoch!" Hierauf erhob sich Graf Kanitz zu einem Trinkspruch auf die Eintracht der produktiven Stände, von denen der Handelsstand, welcher befruchtend auf die Industrie und die übrigen Erwerbszweige des Landes wirke, in erster Reihe stehe. Senator Dr. Pauli feierte sodann die anwesenden Journalisten als die Vertreter einer Hauptmacht, der Presse, deren Thätigkeit nicht zu entbehren sei. Reichstagsabgeordneter Bayer feierte die Norddeutschen, ihre Arbeitsfreudigkeit und Arbeitskraft. Dr. Osann trank auf das Wohl des deutschen Vaterlandes und die Einigung aller dasselbe fördernden Kräfte. Redakteur Jacoby sprach Namens der anwesenden Mitglieder der Presse dem Senat und der Bürgerschaft herzlichsten Dank für die liebenswürdige Aufnahme aus und toastete auf den Damenflor Bremens. Des Weiteren wurden noch Toaste ausgebracht vom Grafen Kanitz auf Konsul H. H. Meier, von Dr. Alexander Meyer in launiger Rede auf den Norddeutschen Lloyd, von dem Präses des Lloyd Geo Plate auf die deutsche Reichsmarine, von Dr. Barth auf den internationalen Verkehr, von Geheimrath Merbach auf den Bremischen Reichstagsabgeordneten Freese und zum Schlusse von diesem auf die Kollegialität der Reichstagsabgeordneten. Nachdem hiermit die Reihe der Toaste erschöpft war, verließen die Gäste gegen Mitternacht in fröhlichster Feststimmung den Rathskeller und begaben sich in ihre Hotels oder zum Bahnhof, um noch während der Nacht ihrer Heimath zuzueilen.

Lokales

Posen, 26. Juni.

* **Eine Matabele-Karawane** präsentirt sich von heute Abend an im Zirkus Jansly u. Leo. Die Matabele sind bekanntlich ein sehr kriegerischer Volksstamm in Ostafrika, der unter Führung des Königs Lobengula mit der englischen Regierung wiederholt in Konflikte gerieth. Dr. Meyer hat vor einiger Zeit einen Trupp Angehöriger dieses Stammes nach Europa gebracht, wo sie sich im Royal Aquarium in London in ihren heimischen Spielen 2c. produzirte. Wir werden sie nun im hiesigen Zirkus kennen lernen.

n. **Diebstahl.** Einem in der Breitenstraße wohnenden Kaufmann wurde gestern aus dem verschlossenen Korridor ein chokoladenfarbiger Sommerüberzieher im Werthe von 50 M. gestohlen. Der Dieb ist noch nicht ermittelt.

n **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern: zwei Arbeiter, welche im Hausflur Breslauerstraße 15 nächtigen wollten, 6 Bettler, 2 Dirnen, ein Obdachloser. — Gefunden: ein Damenarmband, eine Stickerei und eine Scheere, ein Paar lederne Handschuhe, eine Feder von einem Damenhut, zwei Quittungsbücher auf den Namen Johann Kolszewicz lautend, ein Gesangbuch und ein Schirm. — Verloren: eine silberne Remontoiruhr mit goldener Kette, ein Dienstbuch auf Marthi Kramer lautend, eine goldene Damenuhr mit kurzer Nickelkette.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

W. B. **Dirschau,** 25. Juni. [Einweihung des Johanniter-Krankenhauses.] Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, traf heute hier ein und wurde vom Oberpräsidenten, Dr. v. Goßler, dem Grafen Lehndorff, dem Ordenskonvent und dem Vorstande des Johanniter-Krankenhauses empfangen. Ferner trafen ein die Spitzen der Provinzialbehörden und zahlreiche Johanniterritter. Vereine und Schulen bildeten Spalier und bereiteten dem Prinzen einen herzlichen Empfang. Die Einweihung des Krankenhauses verlief programmmäßig. Prinz Albrecht reiste um 8 Uhr nach Kamenz ab.

W. B. **Görlitz,** 25. Juni. [Roon-Denkmal.] Vom Kaiser ist aus Anlaß der Enthüllung des Roon-Denkmals heute das folgende Telegramm an den Vorsitzenden des Denkmal-Komitees eingegangen: „An der heutigen Enthüllungsfeier des Denkmals des verewigten Kriegsministers, Feldmarschalls Grafen v. Roon, nehme Ich herzlichen Antheil und erinnere Mich gerne seiner großen Verdienste um die Armee.

Kiel, Marine-Akademie, 25./6. 95. Wilhelm, R."

Angekommene Fremde.

Posen, 26. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Landrath Frhr. v. Lützow u. Frau a. Ostrowo, Rittergutsbesitzer Sommerfeld a. Wiewiorczyn, Direktor Stromburg a. Usch, Fabrikbesitzer Leusch a. Brätz, die Kaufleute Strauß a. Frankfurt a. M., Gödecke a. Limbach, Baß a. Nürnberg, Woywod, Zimmt u. Bobrowsky a. Breslau, Grün, Quitz u. Maaß a. Berlin, Schäfer a. Leipzig, Lange a. Stettin, Scholtze a. Plauen, Frölicke a. Hamburg, Pannenborg a. Weener.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Geh. Ober-Reg.-Rath v. Rheinbaben a. Berlin, Landschaftsrath Wehle a. Blugowo, General-Kommissions-Präsident Beutner a. Bromberg, die Rittergutsbesitzer v. Kries a. Smarzewo, v. Alten u. Gattin a. Schlesien, Frl. v. Treskow a. Carlowitz, Königk v. Familie a. Strzyzewo, Bertram a. Strzeszki, Distrikts-Kommissar Reuß a. Mixstadt, Posthalter Weist a. Pinne, Rentier Degener a. Blankenburg i. H., die Kaufleute Rosenthal, Cohn, Kristeller J., Opitz u. Kristeller G. a. Berlin, Holländer a. Wien, Erichsohn a. Dresden.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Fr. v. Rutkowska u. Tochter a. Podleste, v. Czarlinski a. Zlotniki, Chemiker v. Kalkstein u. Frau a. Galizien, Rittergutspächter Wize a. Jezewo, Propst Kempski a. Smogulec, Kaufmann Jone a. Dresden.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Hempel und Putzler a. Leipzig, Szulczewski a. Galizien, Dillenberger a. Breslau, Najowski a. Buk, Hoffmann a. München, Lepach a. Berlin, Gutspächter Reefschleger a. Sycyn b. Samter.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Rittergutsbesitzer Maciejewski u. Frau a. Pruchnowo, Pawinski aus Raschkow, Gutsbesitzer Cieslewski a. Balg, Bauunternehmer Gamert a. Bromberg, die Kaufleute Jacobi a. Berlin, Engländer a. Kolmar, Nerger a. Hamburg, Pick a. Grätz.

C. Batt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Nickel a. Danzig, Brzminski a. Thorn, Weiß a. Nürnberg, Say a. Pitschen, Nemmert a. Neiße, Löwenheim a. Berlin, Frau Reimann a. Danzig, Knaack a. Lodz, Frau Wolowski u. Mutter aus Posen, Krämer a. Schmiegel, Fabrikant Schäfer a. Obsen, Stadt-Sekretär Maladinski a. Danzig, Reg.-Bautechniker v. Werner a. Posen, Monteur Stürm a. Spandau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Wollenberg aus Bromberg, Flemming a. Stettin, Lewy a. Breslau, Ruffer aus Berlin, Katasterkontroleur v. Clausen a. Schroda, Oberkontroleur Rohde a. Schrimm, Dekorateur Wanger a. Rawicz, Landmesser Fenske a. Kempen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Jonas a. Jarotschin, Krause u. Frau, Schwarz, Glaser u. Aschner a. Breslau, Kristeller a. Neustadt b. P., Lubliner a. Kempen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen.** 26. Juni.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 5,80 M. Käufer wenig, Stimmung sehr matt. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 115 Stück. Rinder, Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 44 Stück, das Pfund lebend Gewicht wurde durchschnittlich von 27—36 Pf. bezahlt. Hammel 46 Stück, meist mager, das Pfd. lebend Gewicht von 18 bis 20 Pf. — Neuer Markt. Mit Kirschen standen 35 Wagen zum Verkauf. Die Tonne bis 2,50 M., die Tonne kleine ordinäre Kirschen 1,20—1,30 M. Das ganze Angebot ist meistens in die Hände der Händler übergegangen. — Alter Markt. Kartoffeln starke Zufuhr. Der Zentner angeboten mit 2 M., abgegeben mit 1,30—1,50 M. 1 Pfd. Schoten 15—20 Pf., 1 Bund Möhren 5—10 Pf., Saubohnen (Puffer) 2 Pfd. 25 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., ein Kopf Blumenkohl 30—50 Pf., eine Gurke 25—40 Pf., 1 Pfd. Spargel 40—50 Pf., 1 Körbchen Spinat 5 Pf., Sauerampfer 5 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., 1 Bund grüne Zwiebeln 5 Pf., 1 kleiner Kopf Wirsingkohl 10 Pf., 6 Bund Radieschen 10 Pf., 5—6 rothe Rüben 5 Pf., 1 Metze alte Kartoffeln 7—8 Pf., das Pfund neue ungewaschene Kartoffeln 10 Pf., gewaschene 20 Pf. Küchen-Kräuter in großem Ueberfluß. Stachelbeeren in Menge, 1 Pfund 20 Pf., das Pfd. Kirschen 20—30 Pf., 1 Liter Erdbeeren 40—50 Pf., 1 Liter Blaubeeren 20 Pf. Geflügel reichlich angeboten, und zwar von Händlern aus Russisch-Polen. 1 Paar junge Hühner 1,25—1,50—2 M., 1 Paar alte schwere fette Hühner 3—4 M. 1 Paar junge Tauben 0,80—1 M., 1 Paar junge Enten 2,50—3,00 M., 1 Paar schwere Enten 3—4,25—5 M., junge Gänse 2—3,50 M., 1 gestopfte fette Gans 9—10 M. Die Mandel Enteneier 65 Pf., 1 Mandel Hühner-Eier 55 Pf., 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 1 M. — Wronkerplatz. Fische sehr knapp. 1 Pfd. Aale 1,10—1,20 M., 1 Pfund große Hechte 80 Pf., Schleie 80 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 55 Pf., 1 Pfund Barwinen 60 Pf. Die Mandel kleine Krebse 75 Pf., die Mandel große Krebse 1,50 M. Fleisch über den Bedarf. Preise unverändert. — Sapiehaplatz. Angebot stark. Geflügel sehr viel. 1 große schwere Gans 8—9—10 M., 1 Paar Enten 3,75—4—4,75 M., 1 Paar junge Hühner 1,75 bis 3 M., 1 Paar alte fette Hühner 3—4 M. Die Mandel Eier 55 Pf., 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 1,10 M., 1 Liter Walderdbeeren 60 Pf., 1 Liter Blaubeeren 20 Pf., 1 Gurke 30 bis 50 Pf., 1 Pfd. grüne Bohnen 25—40 Pf., 1 Pfund Johannisbeeren, weiße oder rothe, 20 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren 20 Pf., 1 Bund Möhren 5—10 Pf., Spargel wenig und schlecht, das Pfd. 30—50—60 Pf., 4 Köpfe Salat 10 Pf. 1 Pfund neue Kartoffeln 10—20 Pf., die Metze alte Kartoffeln 8 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 4,20—4,50 M., Weizenschaale 4,10—4,25 M., Weizenkleie 3,80—4 M., Futtermehl 4,10 M., Rapskuchen 4,25—4,75 M., Hanfkuchen 4,50—4,70 M., Leinkuchen 5,20—5,70 M., Dotterkuchen 4,20—4,60 M., Palmkernkuchen 5,20—5,75 M.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 25. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. Juni.

Aktiva.				
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	1 073 003 000	Abn.	3 793 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	28 167 000	Abn.	251 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	9 157 000	Abn.	865 000
4) Bestand an Wechseln	„	551 406 000	Zun.	8 854 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	70 355 000	Zun.	859 000
6) Bestand an Effekten	„	9 746 000	Zun.	25 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	45 293 000	Zun.	2 825 000
Passiva.				
8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 069 291 000	Zun.	14 731 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	558 432 000	Abn.	7 362 000
12) die sonstigen Passiva	„	9 404 000	Zun.	232 000

Der „Reichsanzeiger" schreibt: In der heute abgehaltenen Monatssitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde von dem Vorsitzenden, Wirkl. Geh. Rath Dr. Koch hervorgehoben, daß die Geldfülle noch größer sei als im vorigen Jahre. Die wie gewöhnlich in der dritten Juni-Woche etwas gestiegene Anlage ist um 15 Millionen niedriger, als 1894, um 112 Millionen kleiner als 1893 und steht auch hinter der in den Jahren 1892, 1891 und 1890 zurück. Das Metall ist um 127 bezw. 202 Millionen, das Gold um 132 bezw. 203 Millionen Mark stärker als 1894 bezw. 1893. Angekauft an Gold sind seit Anfang d. J. nur 14 336 000 M., da die Wechselkurse uns seit längerer Zeit nicht günstig sind. Die auf 1069 Millionen angewachsene Notenmenge ist zu 100,4 Prozent durch Metall gedeckt. Die Ueberdeckung dauert im Jahre 1895 schon 19 Wochen; nur im Jahre 1892, wo sie bis zum 23. Januar 17 Wochen gedauert hatte, war sie um diese Zeit um 38 Millionen höher. Eine Veränderung des schon seit dem 5. Februar 1894 3 Prozent betragenden Diskontosatzes ist nicht in Aussicht zu nehmen.

Marktberichte.

* **Berlin,** 26. Juni. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 236 Rinder. Von dem kleinen Rinderauftrieb blieben circa 140 Stück unverkauft. — Zum Verkauf standen 3799 Schweine. Schweinemarkt schleppend, schwere Waare vernachlässigt, erzielten nicht immer die notirten Preise, es wird ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 43 bis 44 M., für II. 41—42 M., für III. 38 bis 40 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1912 Kälber. Kälberhandel gestaltete sich langsam. Die Preise notirten für I. 53—55 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 48—52 Pf., für III. 42—47 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1626 Hammel. Hammelmarkt wurde ungefähr die Hälfte zu unveränderten Preisen abgesetzt.

Berlin, 25. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr ziemlich stark, Geschäft still, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft still, Preise für Rehe anziehend, sonst unverändert — Fische: Zufuhr genügend, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Ruhig. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhr, Salat, Schoten, Bohnen. Himbeeren, Blaubeeren billiger, auch ital. Kartoffeln, Pflaumen und Erdbeeren nachgebend.

Bromberg, 25. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 138—148 Mark, feinster über Notiz 1—4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 108—118 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 112—122 M.

Breslau, 25. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,00 G., Okt. 46,50 G.

Die Börsenkommission.

O.Z. **Stettin,** 25 Juni. **Wetter:** Bewölkt. Temperatur + 12° R., Barometer 764 Mm. **Wind:** NW.

Weizen behauptet, per 1000 Kilogramm loko 145—151 M., per Juni u. p. Juni-Juli 150,00 M. nom., p. September-Oktober 154,00 Mark bez. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogramm loko 125 bis 130,00 M., per Juni, per Juni-Juli 127 M. nom., per Juli-August 127,50 M. Br. und Gd., per September-Oktober 132 M. Br., 131,50 M. Gd. — Hafer p. 1000 Kilogramm loko 115 bis 121 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,80 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 150,00 M., Roggen 127,00 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,75 M. Br., per Juni 44,75 M. Br., per September-Oktober 45,00 M. Br.

Petroleum loko 11,90 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug. — Baumöl, Messina-, 35,50 M. trans. gef.

** **Hamburg,** 24. Juni. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Ruhig. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17,00—17,25 M., Lieferung per Juli-Aug. 17,25—17,50 Mark. — Kartoffelmehl Primawaare prompt 16,65—16,75 M., Lieferung per Juli-Aug. 16,65—16,75 M., Superior-Stärke 17,50—17,75 M. Superiormehl 17,25—18,00 M., Dextrin weiß und gelb prompt 23,00—23,50 M. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 21,00—21,75 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 21,50—22,00 M.

** **Leipzig,** 25. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni —,— Mark, per Juli 3,00 M., per August 3,00 M., per Septbr. 3,02½ M., per Oktober 3,05 M., per November 3,05 M., per Dezbr. 3,07½ M., per Januar 3,10 M., per Februar 3,12½ M., per März 3,12½ M., per April 3,12½ M., per Mai 3,15 M. — Umsatz: 25 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels Grad
25. Nachm. 2	752,4	W stark	bedeckt	+ 13,8
25. Abends 9	752,8	W frisch	bedeckt [1]	+ 11,9
26. Morgs. 7	753,6	W stark	bedeckt [2]	+ 13,[illegible]

[1]) Am Tage mit Unterbrechung Regen. [2]) Nachts Regen.
Niederschlagshöhe am 26. Juni Morgens 7 Uhr 15,6 mm.
Am 25. Juni Wärme-Maximum + 16,0° Cels.
Am 25. „ Wärme-Minimum + 11,0° „

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 26. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ 88 „ neues	9,70 - 9,85
Nachprodukte exel. 75 Prozent Rend.	6,65—7,60

Tendenz: Ruhig.

Brotraffinade I.	—,—
Brotraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	22,25—22,55
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	9,40 Gd., 9,47½ Br.
dto. „	per Juli	9,45 Gd., 9,50 Br.
dto. „	per August	9,62½ bez., 9,65 Br.
dto. „	per Sept.	9,72½ Gd. 9,80 Br.

Tendenz: Matt.

Breslau, 26 Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,70 M., Juni 70er 37,70 M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 26. Juni. Der Petersburger Korrespondent der „Kölnischen Ztg." will aus guter Quelle wissen, daß die Beziehungen zwischen Deutschland, Frankreich und Rußland die allerbesten sind, während plötzlich in finanziellen Kreisen in Rußland eine Mißstimmung gegen England sich geltend mache. Letzteres habe China gegenüber Rußland zu der Erklärung bewogen, daß die sibirischen Bahnlinie in der jetzigen Gestalt von China nicht angenommen werden können, vielmehr Aenderungen unterzogen werden müssen.

Lübeck, 25. Juni. Heute Vormittag gegen 10 Uhr traf eine Anzahl Reichstagsabgeordneter und Journalisten hier ein und begab sich nach glänzender Korsofahrt durch die reichbeflaggten Straßen der Stadt nach den Weinkellern der Firma Moßmann-Nissen zum Frühstück. Hier brachte Dr. Görtz Namens der Firma ein Hoch auf die Gäste aus. Abg. Dr. v. Buchka feierte Lübeck, Abg. Graf Oriola trank auf das Wohl der gastgebenden Firma.

Wien, 25. Juni. Nach dem Berichte des Budgetausschusses über den Staatsvoranschlag und das Finanzgesetz für 1895 betragen die modifizirten gesammten Staatseinnahmen fl. 643 611 196, die gesammten Ausgaben fl. 643 563 587: es verbleibt somit ein Ueberschuß von fl. 47 609, der um fl. 2 410 098 geringer als der im Regierungsentwurfe vorgesehene ist.

Wien, 25. Juni. Die „N. f. Pr." meldet aus Sofia: Es bestätigt sich, daß die Kämpfe bei Kratowo, welche Anfangs erfolgreich für die Aufständischen waren, für dieselben nachtheilig geendet haben. Die Grenze sei so gut wie abgeschlossen, der Botenverkehr unmöglich. Ueber den Ort des Ausbruchs der Erhebung sind die Angaben verschieden. Es ist sicher, daß einzelne Personen durch die Postenkette geschlichen sind; die Zahl derselben varirt in den Angaben zwischen 4 und mehr als 100. Die Aufständischen sollen meistens mit Gewehren bewaffnet sein.

Petersburg, 26. Juni. Der „Birshewija Wjedomosti" zufolge hat das französisch-russische Syndikat, welches die chinesische Anleihe emittiren soll, von der chinesischen Regierung bisher keine Antwort bekommen. Das Syndikat machte nunmehr der russischen Regierung eine Offerte, für Rußland eine Anleihe von 400 Millionen Francs zu veranstalten, entweder zu Konversionszwecken oder zur Vermehrung der Reichsbankfonds oder endlich zur Deckung der Ausgaben für Eisenbahnen.

Paris, 26. Juni. In der heutigen Kammersitzung steht eine heftige Debatte bevor über die Art der Kolonialpolitik bezw. über die Unregelmäßigkeiten, welche bei der Expedition nach Madagaskar zu Tage getreten sein sollen. Es heißt, der Ministerpräsident Ribot würde das Wort ergreifen.

Madrid, 26. Juni. Die Erneuerung der Schatzbank-Obligationen ist bereits vereinbart. Die Umlaufszeit ist auf 6 Monate und der Zinsfuß auf 5 Proz. festgesetzt worden. Ferner wurde die Erneuerung der Schatzscheine mit dem Zinsfuß von 4½ Proz. beschlossen.

Kopenhagen, 26. Juni. Bei dem gestrigen Festmahle, welches zu Ehren der Journalisten gegeben wurde, toastete der Redakteur Klitscher-Berlin von der „Deutschen Tageszeitung" auf den Handel Dänemarks, der Marineminister auf die Weltpresse, Lazae-Paris auf die dänische Nation. Die deutschen Gäste sind über den außerordentlich herzlichen Empfang entzückt.

Christiania, 26. Juni. Im Storthing beantragten Steen, Sivert-Nielsen und mehrere andere Mitglieder der Linken die Aufnahme einer neuen inneren Staatsanleihe von 12 Millionen Kronen zu Vertheidigungszwecken. Der Antrag wurde an den Budget- und den Heeresausschuß zu gemeinsamer Berathung überwiesen.

Philadelphia, 26. Juni. Das Regierungs-Bonssyndikat hat beim Schatzamt das Gold eingezahlt, welches für die Bons auf europäische Rechnung noch geschuldet wurde. Damit ist die letzte Goldrate für die ganze Bonsausgabe eingezahlt.

Kiel, 26. Juni. Heute Abend von ½8 bis ½9 Uhr findet im Kieler Hafen ein großer Blumenkorso statt, an welchem die Boote sämmtlicher Schiffe sich betheiligen werden. Die Boote werden zu diesem Zweck besonders dekorirt. Nach dem Blumenkorso gedenkt der Kaiser einer Einladung des Admirals Kirkmann an Bord des amerikanischen Flaggschiffes „New-York" zum Diner zu entsprechen.

Wien, 26. Juni. In der heutigen Plenarsitzung der ungarischen Delegation wurde die Uebereinstimmung der Nuntien beider Delegationen festgestellt. Die Schlußsitzung ist zu heute Nachmittag anberaumt.

Bern, 26. Juni. Der Nationalrath nahm in der Schlußabstimmung das ganze Bankgesetz in namentlicher Abstimmung mit 89 gegen 27 Stimmen bei drei Stimmenthaltungen an.

Athen, 26. Juni. Ministerpräsident Delyannis erklärte in der gestrigen Sitzung der Kammer, der Rath der öffentlichen Schuld wäre provisorisch mit der Verwaltung der Einnahmen betraut, welche zur Bezahlung der den Gläubigern durch Gesetz vom Dezember 1893 zugebilligten 30 Prozent ausreichen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 26. Juni, Nachmittags.

Das Abgeordnetenhaus

berieth am Mittwoch in dritter Lesung das Stempelsteuergesetz. In der Generaldebatte rühmt

Abg. v. Eynern (nl.) die Arbeit der Kommission, die dem Gesetze den rein fiskalischen Charakter genommen habe.

Dr. Krause (nl.) erklärt, seine Partei werde für die Vorlage stimmen, nachdem durch die vorliegenden Kompromißanträge insbesondere die Besteuerung der mündlichen Miethsverträge beseitigt sei.

Abg. Eugen Richter (Frf. Vg.) erklärt, daß die vorliegenden Kompromißanträge zwar einige Härten beseitigten, doch bleibe das letzte Miethsverzeichniß die Besteuerung der kleinen Feuerversicherungspolizen und die Belastung der Bildung von Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht. Ferner bleibt es dem diskretionären Ermessen der Regierung überlassen, von Steuern zu befreien. Redner verlangt baldigen Erlaß eines Comptabilitätsgesetzes und gesetzliche Regelung betreffend die Rechte der Krone in Bezug auf den Erlaß von Stempeln.

Finanzminister Miquel erwidert, das betreffende Recht sei in Preußen Verfassungsrecht, und wenn es nicht bestände, müßte es eingeführt werden. Der Beschluß der zweiten Lesung und die vorliegenden Kompromißanträge seien ihnen in mancher Beziehung unangenehm.

Die Abgg. Krause, Kirch und Frh. von Zedlitz sprachen sich Namens ihrer Parteien für die Annahme der Vorlage aus. Nach einer weiteren Auseinandersetzung zwischen Eugen Richter und Frh. von Zedlitz schließt die Generaldiskussion.

In der Spezialdebatte werden die vom Centrum, den Nationalliberalen und der gesammten Rechten unterstützten Kompromißanträge angenommen, damit die Beseitigung der Steuer für mündliche Miethsverträge.

Börse zu Posen.

Posen, 26. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 56,90, (70er) 37,10.

Posen, 26. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch. **Spiritus** matt L. o. F. (50er) 56,90, (70er) 37,10.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 26. Juni 1895

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo.	ord. Waare
Weizen	15 M. 40 Pf.	14 M. 80 Pf.	14 M. 30 Pf.
Roggen	11 „ 80 „	11 „ 60 „	— „ — „
Gerste	12 „ — „	10 „ 60 „	10 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 70 „	11 „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 26. Juni 1895.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	—	—	11	70
	niedrigster		11	80	11	40	—	—		
Gerste	höchster		11	20	10	80	—	—	10	70
	niedrigster		11	—	10	40	—	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	—	—	11	70
	niedrigster		11	80	11	40	—	—		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Richt-		4	—	3	50	3	75	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Krumm-		—	—	—	—	—	—								
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	50	1	40	1	45
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	—	1	80	1	90
Kartoffeln		4	—	3	60	3	80	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.		2	20	2	10	2	15

Börsen-Telegramme.

Berlin, 26. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 25.			N.v. 25
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Juni	151 —	151 —	70er loko ohne Faß	38 90	38 80
do. Sept.	154 —	153 75	70er Juni	42 —	41 80
			70er Juli	42 —	42 —
Roggen fester			70er August	42 40	42 30
do. Juni	127 25	127 50	70er Sept.	42 70	42 60
do. Sept.	132 50	132 50	70er Octb.	42 30	42 20
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	44 80	45 —	**Hafer**		
do. Okt.	45 10	45 40	do. Septbr.	125 75	126 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) 10,000 Ltr.

Berlin, 26. Juni. **Schlußkurse.** N.v. 25.

Weizen pr. Juni	. . . .	151 —	150 50
do. pr. Sept.	. . . .	153 75	152 75
Roggen pr. Juni	. . . .	127 25	126 75
do. pr. Sept.	. . . .	132 50	133 75

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.) N.v. 25.

do.	70er loko ohne Faß . . .	38 90	38 80
do.	70er Juni	42 —	41 80
do.	70er Juli	42 —	41 90
do.	70er August	42 40	42 30
do.	70er Septbr.	42 70	42 60
do.	70er Octbr.	42 30	42 20
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 25.			N. v. 25
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 70	99 70	Russ. Banknoten	219 95	219 85
Pr. 4% Kons. Anl.	105 20	105 20	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 30	103 70
do. 3½% „	104 25	104 30	Ungar. 4% Goldr.	103 60	103 70
Pos. 4% Pfandbrf.	102 80	102 50	do. 4% Kronenr	99 30	99 30
do. 3½% do.	100 75	100 75	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	253 10	253 50
do. 4% Rentenb.	105 20	105 10	Lombarden (ultimo)	47 60	47 50
do. 3½% do.	102 —	101 75	Disk.-Kommandit (ultimo)	222 10	223 10
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 50			
Neue Pos. Stadtanl.	101 70	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 55	168 80	behauptet		
do Silberrente	100 60	100 70			

Ostpr. Südb. E. S. A.	100 75	100 90	Schwarzkopf	263 25	268 60
Mainz Ludwigshf. dt.	118 90	119 —	Dortm. St.-Pr. La.	71 10	71 70
Marienb. Mlaw. do	87 25	88 —	Gelsenkirch. Kohlen	172 40	173 50
Lux. Prinz Henry	84 70	84 75	Inowrazl. Steinsalz	54 75	55 —
Poln. 4½% Pdbrf	68 70	68 75	Chem. Fabrik Milch	148 25	146 25
Griech. 4% Goldr.	29 50	29 75	Oberschl. Eis.-Ind. A	87 —	87 10
Italien. 4% Rente.	89 50	89 20	Huger Aktien	139 75	139 75
do 3% Eisenb.-Obl.	54 60	54 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	92 80	91 75	It. Mittelm. E. St. A.	94 10	93 75
Russ. 5% Staatsr.	67 95	68 10	Schweizer Centr.	145 10	144 30
Rum. 4% Anl. 1890	90 —	90 —	Warschauer Wiener	237 40	235 90
Serb. Reate 1895	72 —	71 75	Berl. Handelsgesell.	160 60	160 80
Türken-Loose	145 70	146 20	Deutsche Bank Aktien	195 90	196 25
Disk.-Kommandit.	222 —	222 —	Königs und Laurah.	136 75	136 40
Pos. Prov. A. B.	108 60	103 60	Bochumer Gußst.	160 60	160 10
Pos. Spritfabrik	169 25	169 60			

Nachbörse: Kredit 253 10. Diskonto-Kommandit 222 10 Russ. Noten 219 75, Pos. 4% Pfandbr. 102 30 bdz. u. G. 3½% Pfandbr 100 75 bez. u. G.

Stettin, 26 Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 25			N.v. 25.
Weizen unverändert			**Spiritus** ruhig		
do. Juni-Juli	150 —	150 —	per loko 70er	37 60	37 80
do. Sept.-Okt.	154 —	154 —	**Petroleum***)		
Roggen unverändert			do. per loko	11 90	11 90
do. Juni-Juli	127 —	127 —			
do. Sept.-Okt.	131 25	131 50			
Rüböl still					
do. Juni	44 70	44 70			
do. Sept.-Okt.	45 —	45 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 5/10 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	25 Juni	Morgens	0,28	Meter
„	„ 25.	„	Mittags	0,28	„
„	„ 26.	„	Morgens	0,26	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.